



Jg. 1952, pens. Lehrerin, seit 1971 aktives GEW-Mitglied, 2005-2010 Landesvorstand GEW NRW
seit Anfang der 90er in der PDS, auch im LaVo und in der West-Koordination, später DIE LINKE
2010-12 MdL Landtag NRW, bildungspolitische Sprecherin und Landtagsvizepräsidentin
2012-14 Landessprecherin NRW
2016-2020 Fraktionsvorsitzende der LINKSFRAKTION Wuppertal
Seit 2018 im BA für die Zusammenschlüsse, seit 2021 im BA-Präsidium
Sprecherin der BAG Bildungspolitik (eine von zweien)

Bundesausschuss – welche Aufgaben sehe ich in der jetzigen Situation der Partei?

DIE LINKE hat lt. Studie der RLS ein großes Potenzial, gerade bei Geringverdienenden, die auch (entgegen anderer Behauptungen) die sozial-ökologische Frage im Blick haben. Aber die Partei diskutiert oft nur mit sich, auch mit viel Rechthaberei und Feindschaft. In der Partei sind sich alle einig, dass die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund müssen und weniger das Trennende. Ob der Bundesausschuss (BA) ein strategisches Zentrum werden kann oder ob das Gegeneinander weitergeht, liegt in unserer Hand.

Der BA ist bisher das einzige Gremium, um den Landesverbänden (LV) den Austausch über ihre politische Praxis zu ermöglichen und auch voneinander zu lernen. Daher habe ich in den letzten Jahren daran gearbeitet, dass der LV-Politikaustausch mehr ins Zentrum rückt. D.h., für mich steht im BA weniger die Kontrolle des PV im Vordergrund, sondern die Weiterentwicklung der Positionen der Partei wie z.B.:

- sozial-ökologischer Wandel, z.B. am Bereich der Automobilindustrie. Derzeit fließen viele Milliarden dort hinein. Was tun die LV in diesem Feld? Auch konkret an den Standorten bzw. in und mit der IG Metall bzw. Betriebsräten? Mit Bewegungen? Und vor Allem konzeptionell: Wo stoßen wir an die Grenzen des Kapitalismus? Welche Praxiserfahrungen haben wir in diesem Feld? Wo können die LV konkret an die örtlichen Debatten anknüpfen und wie tun sie das?

- Kommunalpolitik: eher eine strategische Frage, nämlich wie die LV ihre Kommunalpolitik „nutzen“. Wie kann Kommunalpolitik die Partei vor Ort und insgesamt stärken? Wie kann sie (als unser parlamentarisches Hauptaktionsfeld ohne Landtagsfraktion) in die landespolitischen Aktivitäten der Partei eingebunden werden, ohne dies als Zusatzaufgabe zu empfinden?

Solche konzeptionellen Fragen der BA-Arbeit wurden bisher in der NRW-Delegation nicht bearbeitet. Und dies sollte auch nicht unter den 6 Delegierten geschehen, sondern mit der breitmöglichsten Beteiligung aller im Landesverband.

Damit das alles endlich geschieht, kandidiere ich jetzt für die NRW-Delegation im BA.